



KOLOMAN WAGNER
KINEMATOMY

KOLOMAN WAGNER – KINEMATOMY

2. Auflage



KINEMATOMY

[κινᾶ'mætəmi]

"kinētikos" (κινητικός) = „Die Bewegung betreffend“
„*Related to motion*“

"anatomē" (ἀνατομή) = „Auseinanderschneiden, zerlegen“
„*Cutting appart, disassembling*“

INHALT
CONTENTS

6

Perspektiven in Raum und Zeit
Perspectives in space and time

10

Plastiken aus Holz
Wood sculptures

40

Zeichnungen
Drawings

50

Biografie
Biography

PERSPEKTIVEN IN RAUM UND ZEIT

Wenn wir eine gegenständlich anmutende Zeichnung oder Malerei betrachten, versuchen wir darin räumliche Tiefe wahrzunehmen. Obwohl das Bild an sich lediglich eine zweidimensionale Fläche ist, kann die Malerei die dritte Dimension beispielsweise durch perspektivische Mittel simulieren. Ein solches Bild stellt eine illusorische Projektion dreidimensionaler Gegenstände auf einer zweidimensionalen Fläche dar, deren dritte Dimension erst der Betrachter vollendet. Die Vollendung durch den Betrachter setzt Erfahrung, Konventionen und kulturelle Prägung voraus. Neugeborene haben noch kein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen. Erst während des ersten Lebensjahres entwickeln wir die Fähigkeit visueller Tiefenwahrnehmung und lernen die Welt als dreidimensional zu begreifen. Im Alter zwischen zwei und vier Jahren lernen wir gezeichnete Würfel und andere geometrische Figuren zu identifizieren. Die Fähigkeit solche Formen zu erkennen und zu verstehen, entwickelt sich mit zunehmendem Alter und der Exposition gegenüber entsprechenden Lernmaterialien.

Die Darstellung eines höherdimensionalen Objekts durch ein Medium geringerer Dimensionalität setzt Konventionen voraus, die sich historisch und kulturell bedingt entwickelt haben. So wie wir eine zweidimensionale Malerei als eine Darstellung eines dreidimensionalen Gegenstands interpretieren, ist es möglich eine dreidimensionale Skulptur als Darstellung eines vierdimensionalen Objekts zu interpretieren. Der Tesseract, ein fiktiver vierdimensionaler Würfel, kann beispielsweise durch ein dreidimensionales achteiliges Würfelgitter dargestellt werden.

Spätestens seit dem 19. Jahrhundert und dem Aufkommen der modernen Naturwissenschaften mehren sich theoretische Überlegungen zu höherdimensionalen Räumen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war es vor allem Albert Einstein, der mit der Einführung der Allgemeinen Relativitätstheorie in der Diskussion über die Dimensionalität unserer Welt Aufsehen erregte. In der Allgemeinen Relativitätstheorie werden physikalische Vorgänge in einer gekrümmten vierdimensionalen Raumzeit beschrieben. Diese Theorie hat nicht nur wichtige Anwendungen in Bereichen der Kosmologie und Navigation, sondern hat auch unser Verständnis von der Struktur von Raum und Zeit grundlegend verändert.

In meinen Plastiken und Zeichnungen stelle ich Abbildungen von Menschen, Tieren und Objekten in der Raumzeit dar. In der Raumzeit gibt es neben den drei gewöhnlichen Dimensionen eine zusätzliche Dimension, die die Zeit als eine räumliche Richtung beschreibt. Jeder Zeitpunkt wird somit zu einem Ort in der Raumzeit. Geht man in die eine oder andere Richtung, geht man in der Zeit vor oder zurück. Meine Skulpturen stellen illusorische Projektionen vierdimensionaler Objekte in einem dreidimensionalen Raum dar, dessen vierte Dimension der Betrachter vollendet. Genauso, wie perspektivisch gezeichnete Gegenstände auf einer zweidimensionalen Zeichenfläche einen bestimmten Blickwinkel einfangen, simulieren meine Skulpturen einen Blick in die vierdimensionale Raumzeit.

In der Raumzeit ist Bewegung gleich Form. Anders als im dreidimensionalen Raum, der durch einen Betrachter erkundet wird und, in der sich die Wahrnehmung der Form eines Objekts ändert, wenn es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird, sind die Formen der vierdimensionalen Raumzeit allgegenwärtig und stets als Ganzes greifbar. In der Raumzeit verschmelzen Zukunft und Vergangenheit zu immerwährenden Strukturen. Momentaufnahmen und Zeitpunkte lösen sich auf und weichen dem Kontinuum. Bewegung und Veränderung stehen im Vordergrund und machen die Geschichte zum Protagonisten der Raumzeit.

Koloman Wagner

PERSPECTIVES IN SPACE AND TIME

When we look at a figurative drawing or painting, we try to perceive spatial depth in it. Although the picture itself is merely a two-dimensional surface, painting can simulate the third dimension by means of perspective, for example. Such a picture represents an illusory projection of three-dimensional objects on a two-dimensional surface and the third dimension is only completed by the viewer. Completion by the viewer requires experience and conventions. Newborn babies do not yet have a well-developed spatial imagination. It is only during the first year of life that we develop the ability of visual depth perception and learn to understand the world as three-dimensional. Between the ages of two and four, we learn to identify drawn cubes and other geometric shapes. The ability to recognise and understand such shapes develops with increasing age and exposure to appropriate learning materials.

The representation of a higher-dimensional object through a medium of lower dimensionality presupposes conventions that have developed historically and culturally. Just as we interpret a two-dimensional painting as a representation of a three-dimensional object, it is possible to interpret a three-dimensional sculpture as a representation of a four-dimensional object. For example, the tesseract, a fictitious four-dimensional cube, can be represented by a three-dimensional eight-cell cube grid.

At the latest since the 19th century and the emergence of modern natural sciences, theoretical considerations on higher-dimensional spaces have been increasing. At the beginning of the 20th century, it was above all Albert Einstein who caused a stir in the discussion about the dimensionality of our world with the introduction of the general theory of relativity. The general theory of relativity describes physical processes in a curved four-dimensional space-time. This theory not only has important applications in the fields of cosmology and navigation, but has also fundamentally changed our understanding of the structure of space and time.

In my sculptures and drawings, I depict people, animals and objects in spacetime. In addition to the three ordinary dimensions, spacetime has an additional dimension that describes time as a spatial direction. Every point in time thus becomes a place in space-time. If I go in one direction or the other, I go forwards or backwards in time. My sculptures are illusory projections of four-dimensional objects in a three-dimensional space whose fourth dimension is completed by the viewer. Just as objects drawn in perspective on a two-dimensional surface capture a certain point of view, my sculptures simulate a view into four-dimensional spacetime.

In spacetime, movement equals form. Unlike in three-dimensional space, which is explored by an observer and in which the perception of the form of an object changes when it is viewed from different angles, the forms of four-dimensional spacetime are omnipresent and always tangible as a whole. In spacetime, future and past merge into everlasting, continuous structures. Snapshots and points in time dissolve and give way to the continuum. Movement and change take centre stage and make history the protagonist.

Koloman Wagner







[...] Durch den Ausdruck von Dynamik und Leichtigkeit beeindruckt die Skulptur trotz der Größe und trotz der starren Beschaffenheit von Holz. Eine nicht bestimmbare Kraft strebt tänzelnd empor, schlängelt und windet sich, breitet sich ungehemmt aus. Es gibt keinen Anfang und kein Ende, keine Ecke und keine Kante, ein energiegeladenes „Bündel“ im Drang nach Schwung und Stärke. Alles fließt harmonisch, in sich geschlossen durch die abgerundeten, organisch wirkenden Formen. Holzstruktur und Holzmaserung bleiben sichtbar und verweisen so auf den bildhauerischen Ursprung.

[...] The sculpture impresses with its expression of dynamism and lightness despite its size and the rigid nature of the wood. An indeterminable force strives upwards in a dance, winding and twisting, spreading out uninhibitedly. There is no beginning and no end, no corner and no edge, an energised "bundle" in the urge for momentum and strength. Everything flows harmoniously, self-contained through the rounded, organic-looking shapes. The wood structure and grain remain visible and thus refer to the sculptural origin.

Dr. Kirsten Remky

Jurymitglied Kunstpreis 2023 der 97. Jahresschau
des Kunst- und Gewerbevereins Regensburg



14 DANCE WITH THE BATON 2023 | 110 x 80 x 205 cm | Kiefernholz / *Pine wood*





16 BOOMERANG 2023 | 120 x 90 x 110 cm | Fichtenholz / *Spruce wood*

















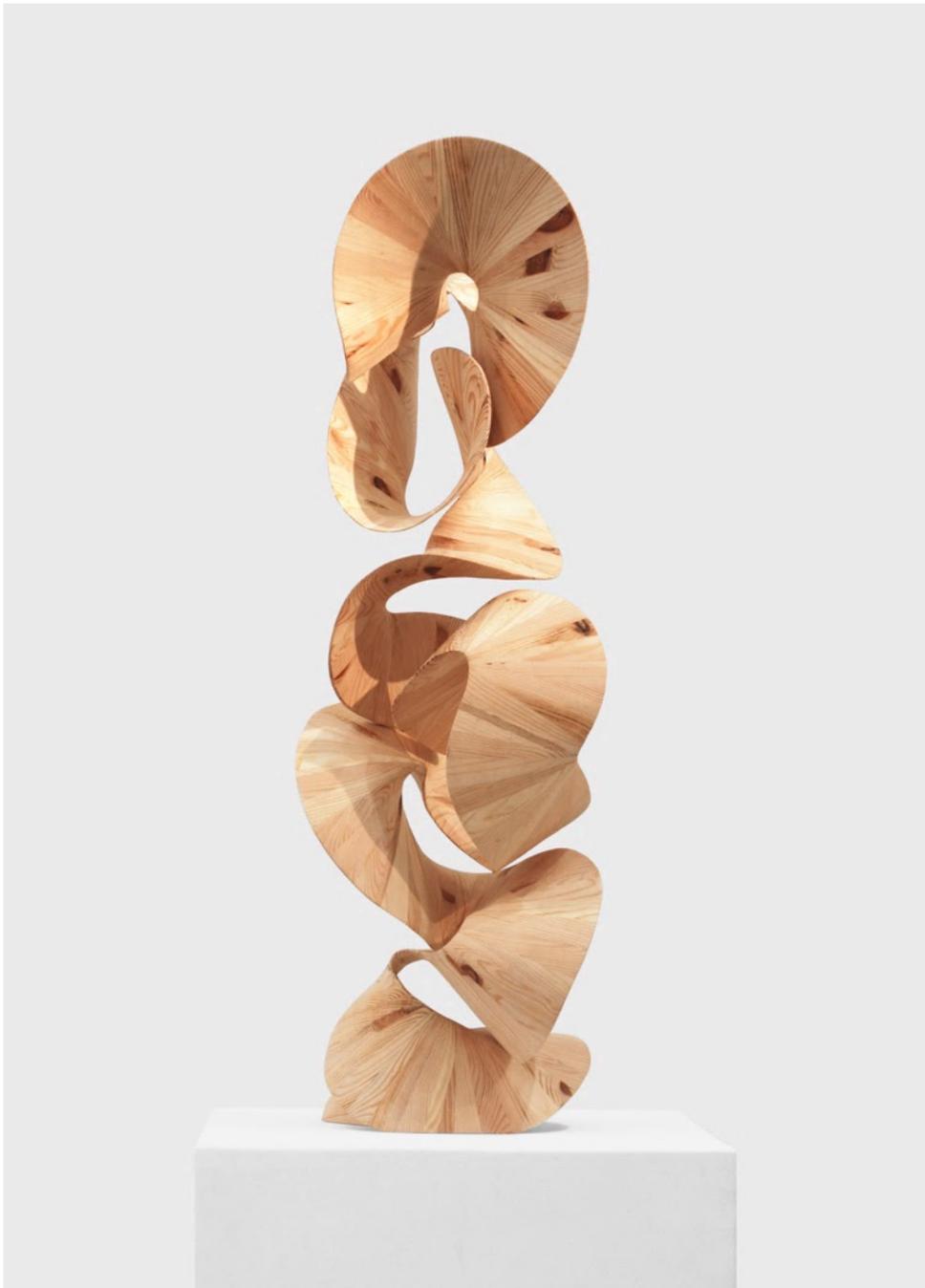












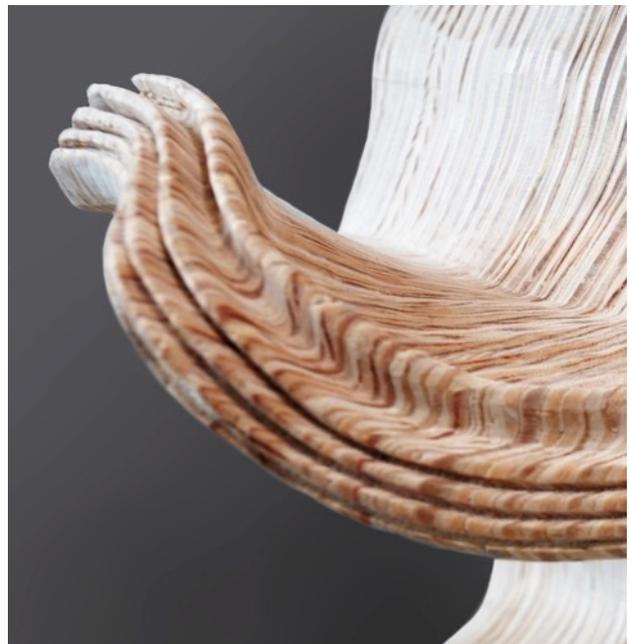




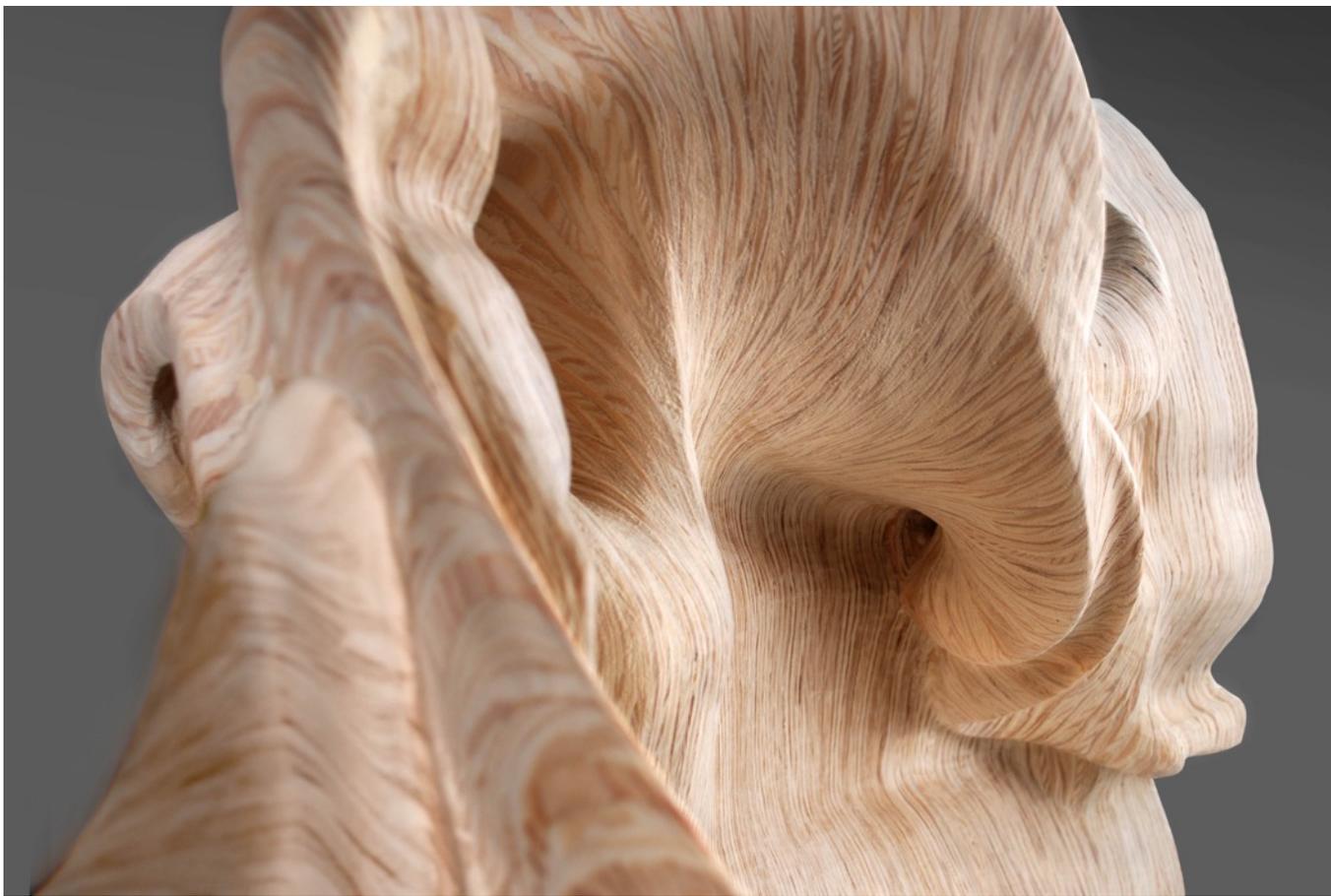




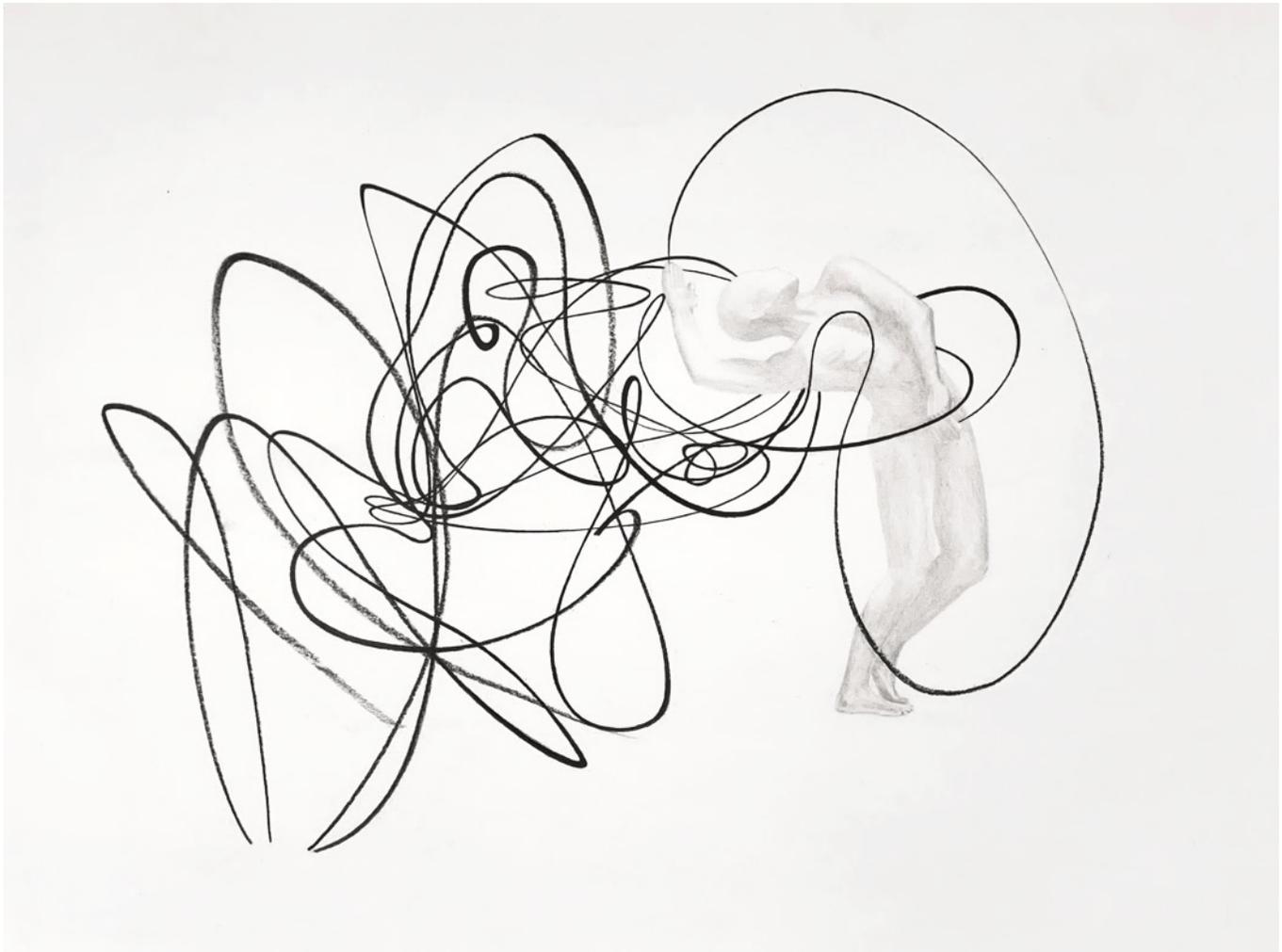








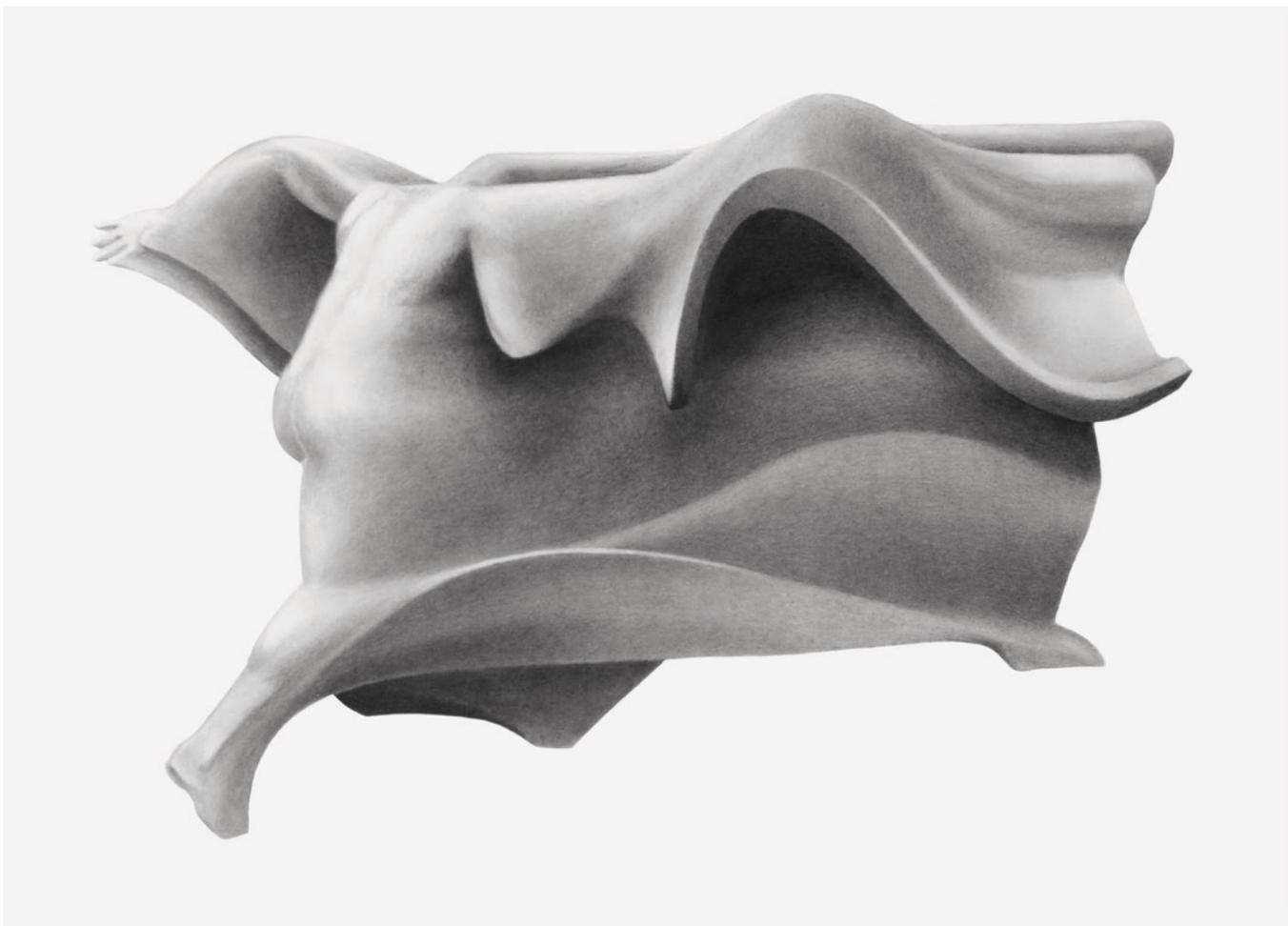




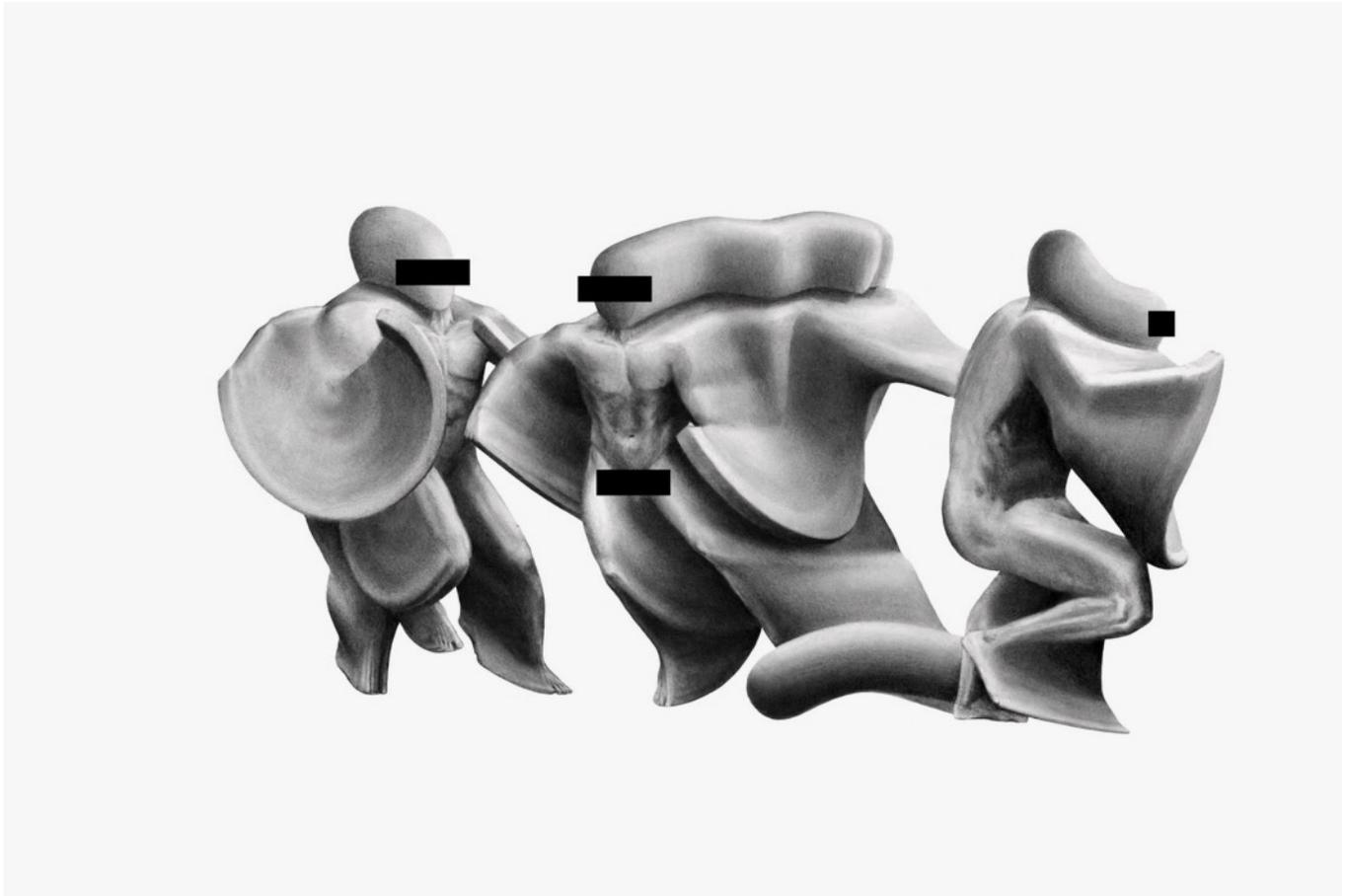














POLE JUMPER 2021 | 61 x 91,5 cm | Graphit auf Papier / *Graphite on paper* 47







Koloman Wagner

Geboren 1992 in Hallein (Österreich), lebe und arbeite ich als bildender Künstler mit Schwerpunkt Bildhauerei, Malerei und Grafik in Regensburg.

Meine Begeisterung für das Gestalten und Experimentieren mit Form entdeckte ich während meiner Kindheit auf den Kanarischen Inseln. Im Jahr 2012 erhielt ich ein Stipendium für Nachwuchskünstler an der Kunstakademie Bad Reichenhall. 2013 gründete ich eine private Kunstschule (www.zeichnen-kann-jeder.de). 2014 bis 2019 studierte ich im Fach Physik an der Universität Regensburg mit anschließender Promotion (Dr. rer. nat.).

Born in Hallein (Austria) in 1992, I live and work as an artist with a focus on sculpture, painting and graphics in Regensburg, Germany.

I discovered my enthusiasm for designing and experimenting with form during my childhood in the Canary Islands (Spain). In 2012 I received a scholarship for junior artists at the Bad Reichenhall Art Academy (Germany). 2013 I founded a private art school (www.zeichnen-kann-jeder.de). From 2014 to 2019 I studied physics at the University of Regensburg followed by a doctorate. Since 2023 I work

PREISE & STIPENDIEN

- 2024, Kunstpreis „bewegt“, Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e. V., Erkrath
- 2023, „Kunstpreis 97. Jahresschau“, Kunst- und Gewerbevereins Regensburg e.V., Regensburg
- 2023, 3. Platz „4. Kunstpreis der Stadt Günzburg“, Off-Art Kunstverein, Günzburg
- 2023, Preselected Artist „Boomer Art Prize“, Boomer Art Gallery, London
- 2012, Stipendium für Nachwuchskünstler an der Kunstakademie Bad Reichenhall

AUSSTELLUNGEN & MESSEN (Auswahl)

- 2023, „Kinematomy“ (Einzelausstellung), Alte Wache Traunstein, Traunstein
- 2023 „Art Austria Highlights“, Bakerhouse Gallery, Eislaufverein, Wien
- 2023, „Bewegung“, Heimatmuseum Günzburg, Günzburg
- 2023, „97. Jahresschau“, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Regensburg
- 2023, „Kunst am Attersee“, Atterseehalle, Attersee
- 2016, „Koloman Wagner“ (Einzelausstellung), Kleine Galerie, Waging am See
- 2014, „Urban Impressions“ (Einzelausstellung), Schlossökonomie, Grabenstätt am Chiemsee

AWARDS & SCHOLARSHIPS

- 2024, Art Prize „bewegt“, Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e. V., Erkrath
- 2023, 'Art Award of the 97th Annual Show', Art Association Regensburg, Regensburg (Germany)
- 2023, '4th Art Prize of the City of Günzburg' (3rd place), Günzburg (Germany)
- 2023, Preselected Artist „Boomer Art Prize“, Boomer Art Gallery, London (UK)
- 2012, Scholarship for Junior Artists at the Art Academy Bad Reichenhall (Germany)

EXHIBITIONS & FAIRS (Selection)

- 2023, 'Kinematomy' (Solo exhibition), Alte Wache Traunstein, Traunstein
- 2023, 'Art Austria Highlights', Bakerhouse Gallery, Vienna (Austria)
- 2023, 'Movement', Heimatmuseum Günzburg, Günzburg (Germany)
- 2023, '97. Jahresschau', Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Regensburg (Germany)
- 2023, 'Kunst am Attersee', Atterseehalle, Attersee (Austria)
- 2016, 'Without Title' (Solo exhibition), Kleine Galerie, Waging am See (Germany)
- 2014, 'Urban Impressions' (Solo exhibition), Schlossökonomie, Grabenstätt (Germany)

KOLOMAN WAGNER – KINEMATOMY

2. Auflage

Herausgeber und Verfasser

Koloman Wagner

Druck und Bindung

Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Papier

MANGO 200 g/m²

Bildmaterial

Seite 3: Wolfram Schmidt, Detailfoto „Jonglage“

Seite 16: Herbert Stolz, „Boomerang“

Seite 50: Dr. Anna Franziska Wagner,
Portraitfoto Koloman Wagner

Alle anderen Fotografien: Koloman Wagner

Dieser Katalog erscheint im Rahmen der Einzelausstellung KINEMATOMY in der Alten Wache Traunstein, vom 25. November bis 1. Dezember 2023.

© 2023/2024 Dr. Koloman Wagner
Dechbettenerstr. 46
93049 Regensburg
Tel.: +49 152 04087130
Mail: info@kolomanwagner.de
www.kolomanwagner.de



Koloman

© Dr. KOLOMAN WAGNER 2023